

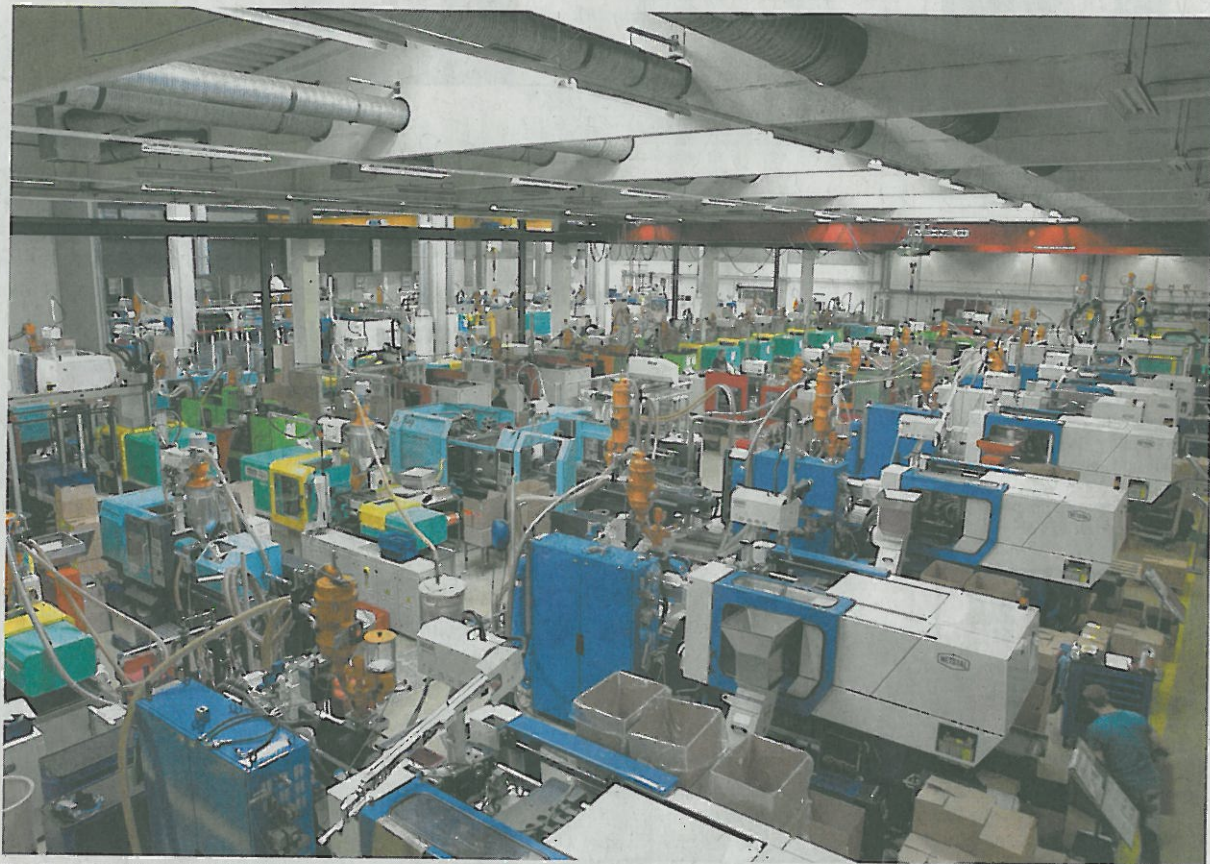
KKT Gessmann investiert und expandiert

LEINGARTEN *Kunststoffspezialist baut Entwicklungszentrum und startet in China*

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

Die letzte Erweiterung liegt erst einige Monate zurück, doch die Firma Knipping Kunststofftechnik (KKT) Gessmann investiert schon wieder am Standort Leingarten. Geschäftsführer Ulrich Wellhäuser hat das Gebäude in der Daimlerstraße 21 gekauft, in dem früher eine Kunststofffirma tätig war und das in den vergangenen zweieinhalb Jahren der Gemeinde als Rathaus diente.

„Wir errichten dort auf 2500 Quadratmetern ein Kompetenzzentrum Entwicklung für Projektmanagement und Werkzeugbau“, berichtet Wellhäuser. 2,5 Millionen Euro lässt sich der Geschäftsführer diese Erweiterung der Angebotspalette kosten. Entwicklungsaufträge von Kunden, zu denen in erster Linie die Autobranche gehört, gewinnen immer mehr an Bedeutung, sagt er. Das Kompetenzzentrum sei eine ideale Ergänzung zum Kerngeschäft, das in der Herstellung von Kunststoffteilen für Autos besteht.



Der Kunststoffspezialist KKT Gessmann setzt bei der Produktion seiner Teile für die Autoindustrie sehr stark auf Automation. Dennoch sucht Geschäftsführer Ulrich Wellhäuser nach qualifizierten Fachkräften.

Foto: Gessmann

Zweistelliges Plus Dass die Investitionen notwendig und sinnvoll sind, steht für Wellhäuser angesichts des ungebremsten Aufschwungs außer Frage. Im vergangenen Jahr hat KKT Gessmann den Umsatz um 17 Prozent auf 55 Millionen Euro gesteigert, und in den nächsten Jahren soll es so weitergehen. „Wir wachsen jedes Jahr um zehn Prozent“, sagt Wellhäuser. Auch die Zahl der Mitarbeiter – derzeit sind es 250 in Leingarten – soll stetig steigen.

Erfolgreich hat auch die Tochter Strüber in Talheim das Jahr 2011 abgeschlossen. Der Umsatz mit großen Baugruppen ist von 18 auf 20 Millionen Euro gestiegen, das eins-

tige Sorgenkind des Unternehmens stehe wieder gut da, betont Wellhäuser. Zum Jahreswechsel hat er die Tochter Strüber aus organisatorischen Gründen unter das Dach von KKT Gessmann eingegliedert. „Die Verschmelzung lag nahe, weil Vertrieb, Finanz- und Rechnungswesen schon lange gemeinsam erfolgt sind“, sagt der Geschäftsführer. Für die derzeit 116 Mitarbeiter in Talheim ändere sich außer dem Firmennamen nichts.

Angesichts des rasanten Wachstums will Wellhäuser den Umsatz in den nächsten drei Jahren auf 100 Millionen Euro steigern. Zählt man

die ebenfalls zur Gruppe gehörende Gummersbacher Firma King Plastic mit 25 Millionen Euro Umsatz dazu, hat er dieses Ziel jetzt schon erreicht. Mit King Plastic sollen dann mittelfristig 120 Millionen Euro erwirtschaftet werden.

Schanghai Vorerst aber steht ein anderes Projekt auf der Tagesordnung: Im April eröffnet Gessmann einen Produktions- und Vertriebsstandort in Schanghai. Gemeinsam mit einem örtlichen Partner soll der chinesische Markt bedient werden. „Man kann sich dem nicht verschließen“, sagt Wellhäuser.

■ Hintergrund

Ausbreitung

Knipping Kunststofftechnik Gessmann hat seinen Hauptsitz in der Dieselstraße in Leingarten. Dort verfügt das Unternehmen nach einigen Erweiterungen über eine Nutzfläche von 18 000 Quadratmetern, zudem gehört Gessmann noch ein weiteres Gebäude. Am Standort Talheim (ehemals Strüber) beträgt die Nutzfläche 7500 Quadratmeter. Mit dem neu hinzugekauften Gebäude in der Leingartener Daimlerstraße schafft das Unternehmen zusätzliche 2500 Quadratmeter. *jüp*